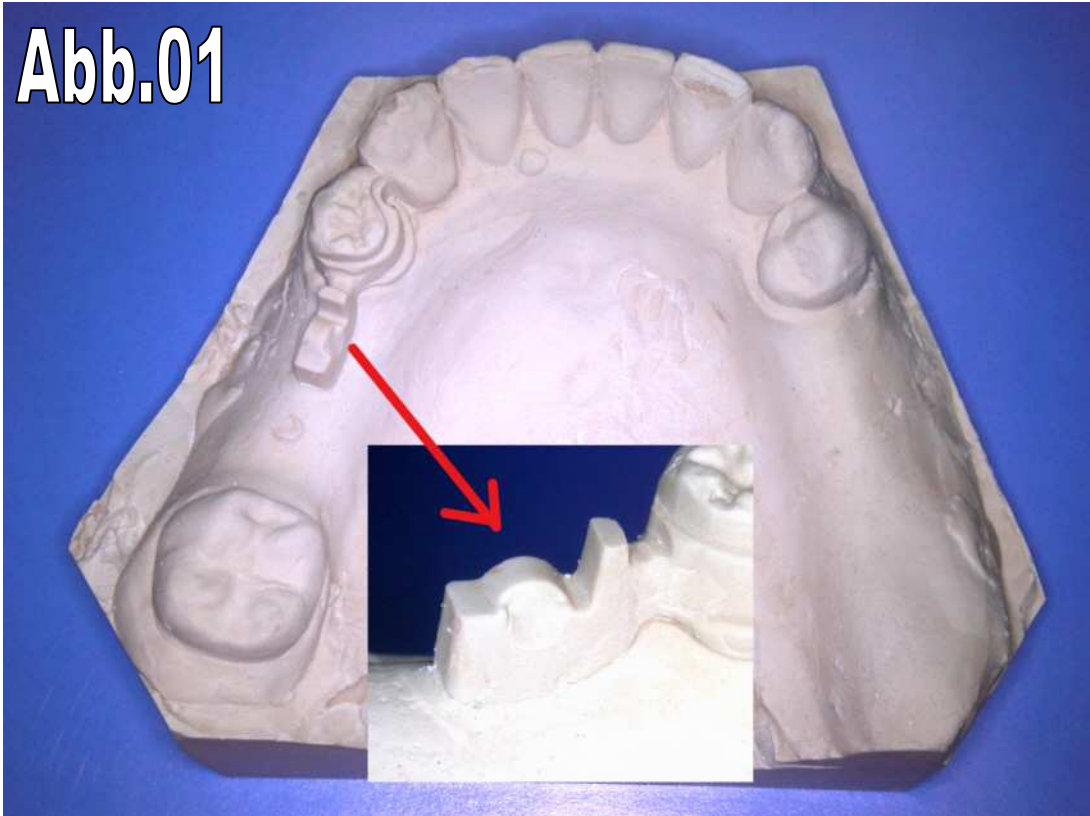


Abb.01



Nachdem der Zahnarzt das Riegelauge mit Wachs oder Silikon verschlossen und davon einen Doppelmischabdruck genommen hat, wird ein Modell aus Superhartgips oder Kunstharz hergestellt.

Abb.02



Die Dublierhilfe wird auf das Modell gesetzt.

Abb.03



Die Dublierhilfe wird mit Wachs lingual/palatinal sowie buccal zugewachst.

Abb.04



Der extrakoronale Anteil wird mit Stumpflack versehen.
Dieser dient später als Platzhalter für Attachmentkleber.

Abb.05



Das Modell wird zum Dublieren wie gewohnt vorbereitet.

Abb.06



Die fertige Wachsmodellation.



Linguale Ansicht



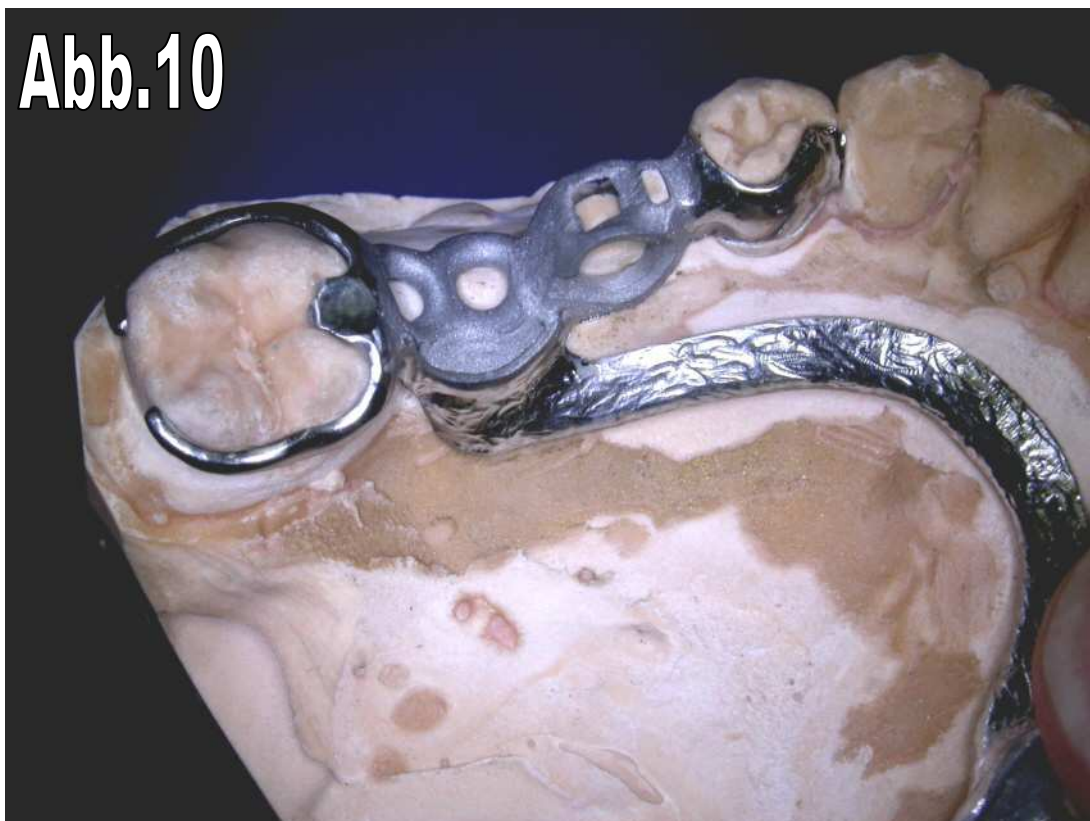
Buccale Ansicht

Abb.09



Modellguss ausgearbeitet und aufgepasst

Abb.10



Detail Ansicht Modellguss

Abb.11



Detail Ansicht Modellguss

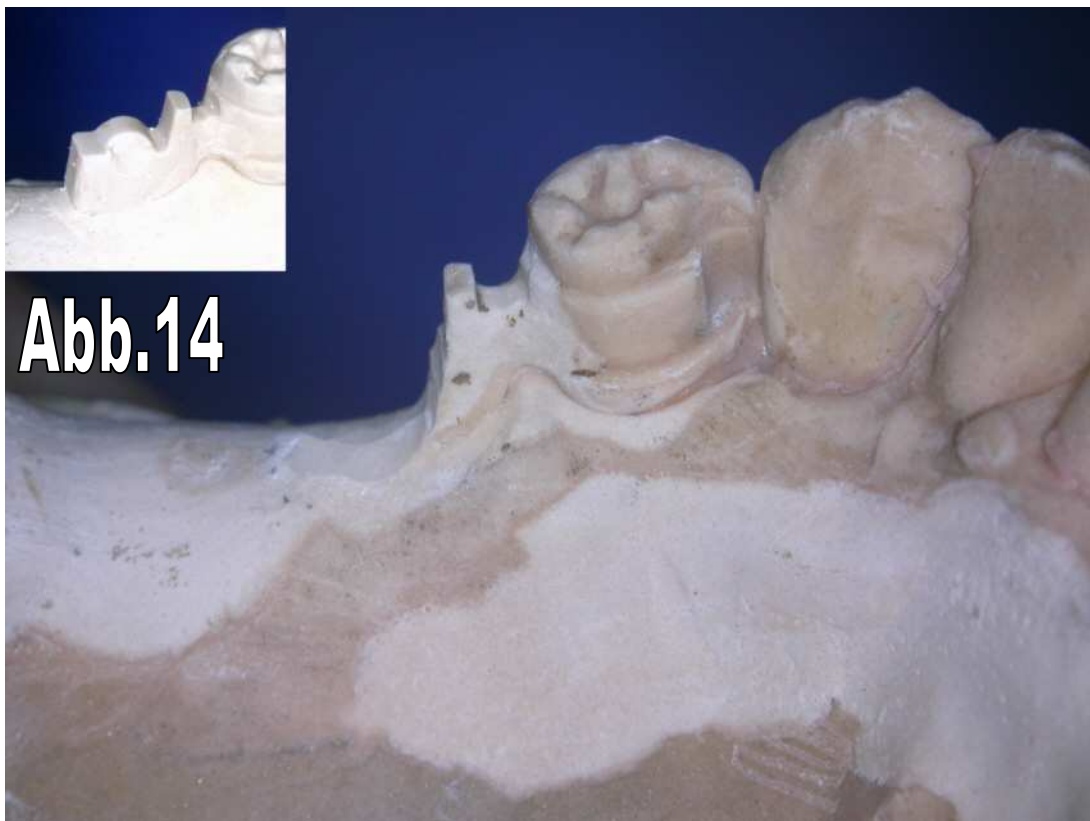
Abb.12



Detail Ansicht Modellguss



Der Modellguss wird mit dem MK1 Riegel im Mund des Patienten mit z.B. lichthärtendem Material fixiert.



Da Platz für den Riegel benötigt wird, wird im Gipsmodell der entsprechende Anteil weggeschliffen.

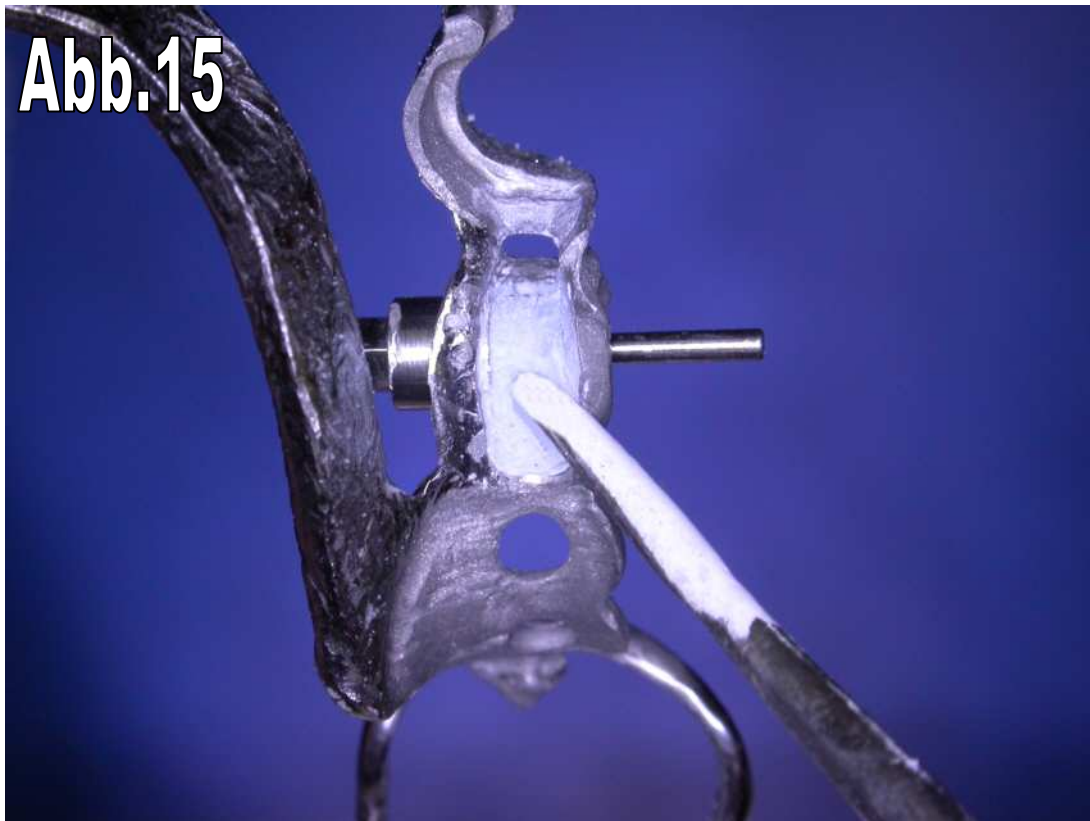


Abb.15

Das Funktionsteil wird herausgeschraubt und die Verblendhilfe eingedreht. Damit beim Fertigstellen kein Kunststoff in das Korbteil laufen kann, wird mit Gips aufgefüllt. Dieser wird später herausgestrahlt. Jetzt wird wie gewohnt auf- und fertigstellt.